



ACQUAMAG

für belebendes Wasser

Wasser

Was wäre die Welt ohne das Element Wasser?

Es gäbe kein Leben auf dieser Erde. Wasser, vorallem Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel auf diesem Planet. Bis wir es benützen können, hat das Wasser bereits einen sehr langen Weg hinter sich. Der Regen trifft irgendwo auf der Erdoberfläche auf und sucht sich dann seinen eigenen Weg - bis es dann irgendwo als Trinkwasser gefasst wird.

Auf dem langen Weg zu ihrem Wasserhahnen hat sich das Wasser mehrfach physikalisch verändert. Die innere Energie des Regenwasser und der kristalline Aufbau haben sich geändert.

Die Rückführung in den ursprünglichen Energiezustand wäre deshalb die ideale Lösung, damit wir wieder über vitales Wasser verfügen.

Unser ACQUAMAG übernimmt diese Aufgabe. Das Wasser durchfließt ein mehrpol kreuzgelegtes Magnetfeld und wird wieder energetisiert. Gleichzeitig verhindern wir den Kalkaufbau in den Wasserrohren.

Die spezielle Magnetfeldanordnung wurde von einem Schweizer Magnettechniker entwickelt. Die Magnetstäbe werden eigens für dieses Gerät magnetisiert.



ACQUAMAG

bringt die Natur zurück

- ➔ **belebt und entspannt das Wasser**
- ➔ **verhindert Verkalkung der Rohre**
- ➔ **benötigt keine Energie**

Wasser - die Lebensenergie

Die Formel H_2O ist die Definition für Wasser. Wasser direkt aus einer Bergquelle schmeckt besser als solches aus einem See. Trotzdem ist beides H_2O . Der Grund für den besseren Geschmack ist der Ursprung. Das Wasser hat keinen Fließweg durch Wasserrohre, Wasserpumpen etc. hinter sich. Es ist noch im Ursprungszustand und die Grundstruktur ist noch unverändert.

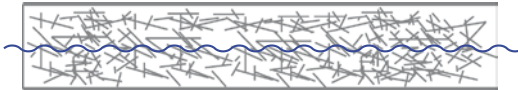
Dr. Urs Honauer, Gründer des Zentrums für Innere Ökologie, Zürich schreibt in seinem sehr empfehlenswerten Buch **„Wasser, die geheimnisvolle Energie für Gesundheit und Wohlbefinden“** ISBN-13:9783896312402 viele interessante Details. U.a. dass die veränderte Wassereigenschaften von den instabilen Verbindungen zwischen den Wasserstoff und Sauerstoffatomen herkommen. Das sich das Wasser durch den Transport (Leitungen aus verschiedenen Materialien, Pumpen etc.) ständig verändert und dementsprechend unterschiedlich schmeckt. Dem Wasser wurde durch die verschiedenen Vorgänge, das Eigen-Energiepotential entzogen, die Eigenschwingungen wurden strukturell verändert.

Vergessen wir nicht:

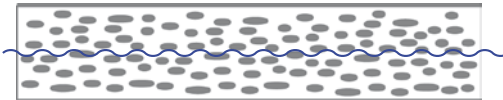
Gutes, belebtes Wasser ist das natürlichste Grundnahrungsmittel des Menschen.

ACQUAMAG und der Kalk

Der Aufbau kalkhaltigen Wassers sieht so wie im untenstehenden Bild aus. Die Kalkmoleküle zirkulieren wirt durcheinander und die länglichen Komponenten verhaken sich gegenseitig und lagern sich auf den Rohrwandungen zu immer dicker werdenden Ablagerungen ab.



Fließt das Wasser durch ein ACQUAMAG-Magnetfeld werden die länglichen Moleküle zu rundlichen Gebilden umgeformt. Sie können Sie gegenseitig nicht mehr verhaken. Der Kalk fließt mit dem Wasser weiter und setzt sich nur noch wenig ab. Siehe auch Seite 12.



Vom Himmel in Ihren Mund



Der Regen trifft auf unsere Erdoberfläche und sucht sich seinen eigenen Weg. Angereichert mit Mineralien tritt das Wasser nach langer Zeit in einer Quelle wieder aus. Von Menschen wird dann das Wasser in Speicher gelenkt und anschließend über lange Wasserleitungen zu Ihnen nach Hause gepumpt. Auf diesem langen Weg hat sich der Ursprungszustand des Wasser physikalisch mehrfach verändert.



ACQUAMAG

das Schweizerprodukt

eine geballte Ladung Energie



massive Konstruktion aus
2.5 mm dickem Edelstahlblech

Hochleistungsmagnete NdFeB

5 Modelle für Durchmesser
von 10 - 90 mm

hergestellt in der Schweiz

Wasser und Gesundheit

Wasser ist für die Gesundheit unentbehrlich. Der Mensch selbst besteht aus ca. 68% Wasser. Der Lebenszyklus wird vom Wasser gesteuert. Unzählige medizinische Gutachten belegen, dass Magnetismus den Zellaufbau positiv beeinflussen. In der Chirurgie werden Magnetfeld für eine feinere und schnellere Narbenbildung angewendet. Magnetisches Wasser beeinflusst die Nieren- und, Darmtätigkeit. Ebenso sind die Erfolge bei Hauterkrankungen, Neurodermitis und Haarproblemen wissenschaftlich belegt.

Durchfließt Wasser das von einem Schweizer Mquettechniker entwickelte ACQUAMAG-Magnetfeld, wird es revitalisiert und bekommt die Energie wieder zurück.

Das Wasser wird durch die physikalische Aufbereitung chemisch nicht verändert. Die lebenswichtigen Mineralien bleiben erhalten, aber sie werden so beeinflusst, dass sie durch die besseren Flieseigenschaften dorthingelangen wo sie gebraucht werden.

Das besondere am ACQUAMAG?

Der ACQUAMAG Magnet wurde von einem Schweizer Magnettechniker entwickelt. Er stellte fest, dass viele magnetische Kalkwandler mit ihren Magnetfeldern nicht ins Wasserzentrum vordringen können. Dies ist aber zwingend nötig. Die Rohrwandung der Wasserleitungen wirken als Magnetsperre und verhindern dadurch das Vordringen des Magnetfeldes ins Wasser.



Beweis: U-Magnet auf einer 3 mm Stahlplatte. Die Magnetkraft kann den Stahl nicht durchdringen. Die Eisenmuttern bleiben liegen. Das Magnetfeld könnte deshalb auch nicht ins Wasser vordringen.



Beweis: Der ACQUAMAG-Magnetstab hat ein durchdringendes Magnetfeld. Dank seinem speziellen Magnet-Aufbau durchdringt er den 3 mm dicken Stahl. Die Eisenmuttern werden angezogen und beweisen das die Magnetkraft bis ins Zentrum des Wasserrohrs gelangen würde.

Testen Sie sich mal durch!

Haartest: Bevor Sie das Gerät montieren waschen Sie sich noch einmal die Haare. Befühlen und betrachten Sie es. Wiederholen Sie das Prozedere nach der Installation des ACQUAMAG-Geräts. Sie werden feststellen das Sie mit wesentlich weniger Shampoo auskommen und sich das Haar leichter anfühlt.

Badtest: Entkalken Sie die Duschbrause, Perlatoren usw. Nach 30 Tagen stellen Sie fest, es hat sich wesentlich weniger Kalk abgelagert und dieser ist pulverig und lässt sich mit einer Hand- oder Nagelbürste leicht reinigen

Küchentest: Füllen Sie etwa 1.5 lt. Wasser in eine Pfanne und lassen dies bis auf etwa 1 cm Restwasser einkochen. Pfanne vom Herd nehmen, wenig abkalten lassen, Restwasser wegschütten. Wenn die Pfanne trocken ist wird der Kalk am Boden als Pulver sichtbar. Streichen Sie mit dem Finger darüber und der Kalk bleibt am Finger hängen.

Badezimmertest: Duschwände, Badewanne und Plättli entkalken und reinigen. Nach der Installation des Geräts werden Sie feststellen das die lästigen Kalkflecken problemlos mit einem Fasertuch, einem Schwamm und Haushalts Reiniger entfernen lassen. Lavabos jeweils unter laufendem Wasser mit der Hand ausschwenken und das Seifenfett und der Kalk setzt sich wesentlich später fest.

Geschirrspülertest: Durch die reduzierte Oberflächenspannung des Wassers erhöht sich das Lösungsvermögen. Reduzieren Sie die Reinigungs-Pulvermenge um 50%. Salzdosierung anhand der Bedienungsanleitung auf die kleinste Stufe stellen

Waschmaschinentest: Dosieren nach dem Härtegrad „Weich“ (auf den Seifen-Packungen angegeben) und reduzieren Sie diese Menge nochmals um ca. 25% ! Sie werden es feststellen die Wäsche ist weicher? (wirksam bis 60°) Chemische Entkalkungszusätze können sie ganz weglassen. Bei Kochwäsche gelegentlich einsetzen.

Hauttest: Gehören sie zu den Leuten mit empfindlicher Haut, insbesondere während der Heizperiode? Verspüren Sie oftmals nach dem Duschen oder Baden Hautspannungen, Rötungen oder Juckreiz? Alle diese unangenehmen Erscheinungen werden sich merklich verbessern.

MODELLE

TYP	für Rohr-Ø	Länge	Breite	Höhe
28	8 - 28 mm	104 mm	76 mm	27 mm
33	15 - 33 mm	150 mm	82 mm	30 mm
45 K	22 - 45 mm	164 mm	116 mm	116 mm
45 ST	22 - 45 mm	208 mm	116 mm	116 mm
68	46 - 68 mm	213 mm	116 mm	116 mm
90	68 - 88 mm	213 mm	168 mm	128 mm



Da wäre noch etwas !

Vielfach werden wir gefragt, wie das mit den Kalkmolekülen zu verstehen sei. In diesem Zusammenhang erlauben wir uns, Ihnen eine Frage zu stellen:

Mit welchem Schnee lässt sich besser ein Schneeball formen?

- Pulverschnee
- Nassschnee

Sie kennen die Antwort? Klar doch. Mit Nassschnee!

Gestatten Sie uns eine weitere Frage: „wieso“? Es ist doch beides Schnee, bzw Wasser.

Seite 5 gibt dazu eine bildliche Antwort. Die Schneearten haben verschiedene kristalline Strukturen der Eiskristalle. Bei Nassschnee sind diese grobstrukturiert und krallen sich zusammen, während Pulverschnee viel feinere, homogenere Strukturen hat.
